Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 1 (1994)
Heft: 5

Artikel: Noisma : eine Literaturzeitschrift, die Fremdes und Nahes miteinander in Beziehung bringt

Autor: Riklin, Adrian

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-883954

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NOISMA - Eine Literaturzeitschrift, die Fremdes und Nahes miteinander in Beziehung bringt.

Ende der 70er Jahre in den Köpfen der jungen Seminaristen Daniel Fuchs und Benedikt Zäch geboren, seither mit 31 Nummern herausgekommen, jetzt mit einem neuen Gesicht, neuen Ideen und einer neu zusammengesetzten Redaktion: NOISMA, die St.Galler Literaturzeitschrift lebt mehr denn je und bleibt ihrer Tradition, «fremde» Kulturen und lokales Literaturschaffen zu verbinden, treu. Ruth Erat, Erica Engeler, Richard Butz und Jürg Rechsteiner bringen frischen Wind in die St.Galler Literaturszene.

«Fremde - Fremd»: Unter diesem Motto steht die im März dieses Jahres erschienene NOISMA-Ausgabe. Initiant dieser Nummer war Jürg Rechsteiner, der durch seine Arbeit als Gerichtsschreiber und juristischer Mitarbeiter bei der Asylberatungsstelle für asylpolitische Themen sensibilisiert ist. Entstanden ist eine bunte Sammlung von Texten, in denen nicht nur über Asylanten und in der Schweiz lebende Ausländer geschrieben wird, sondern in denen diese sebst zu Wort kommen. Die Beiträge von Shaching Chowdhury, Vera Ikonomi, Haydar Öezilhan, Gerda Pogoda, Dragica Rajcic, Siv Scheiber und Markus Wernig sind mehr als bloss autobiographische Versuche - sie beeindrucken durch künstlerische Gestaltungskraft.

Richard Butz

Die Auseinandersetzung mit dem «Fremden» hat in der fünfzehnjährigen NOISMA-Geschichte Tradition. «Günther Eich, Gedichte aus Kuba», «Schreiben aus Ulm», «Neue Lyrik aus Andalusien», «Serbokroatische Begegnungen», «Drei Türkische Dichter»: So lauten unter anderem die Titel der inzwischen rund dreissig NOISMA-Ausgaben. Dieses offenkundige Bestreben, mit literarischen Mitteln Vorurteile abzubauen, Fremdes und Nahes miteinander in Beziehung zu bringen, auf andere Kulturen hinzuweisen, setzt Literaturschaffende mit dem Blick fürs Nahe und das Ferne voraus: Erika Engeler ist neben ihrer Tätigkeit als Lyrikerin und Prosaistin auch als Übersetzerin südamerikanischer Literatur hervorgetreten. Richard Butz gilt als profunder Kenner afrikanischer und australischer Kultur.

Erika Engeler (Foto fehlt)

Wirkungsvolle Gestaltung

Der Grafiker Hans Rudolf Erat zeichnet für Satz und Gestaltung der Zeitschrift verantwortlich. NOISMA hat dadurch an Übersichtlichkeit und Leserfreundlichkeit gewonnen. Auf Illustrationen wurde verzichtet. An ihre Stelle rücken Ausschnitte aus amtlichen Verlautbarungen, deren unzensurierte Unmenschlichkeit und klinische Brutalitat durch die direkte Gegenüberstellung zu den literarischen Texten deutlich wird: «Die politische Rehabilitation von Paul Grüninger kann nicht bedeuten, dass damit jeder Verstoss gegen die staatliche Rechtsordnung zu rechtfertigen ist, wenn er nur mit der Respektierung behaupteter widersprechender ethischer Normen begründet wird». (Aus der Erklärung des Regierungsrates des Kantons St.Gallen zum Fall Grüninger).

Das nächste, im Herbst erscheinende NOISMA soll unter dem Schwerpunktthema «Moskau» stehen. Der St.Galler Schriftsteller Christoph Keller hat hierzu die Anregung gegeben und aktuelle Texte aus der Moskauer Literaturszene zusammengetragen. «NOISMA ist immer für Anregungen von aussen offen. Wer eine Idee hat, der kann sich bei uns melden», sagt Jürg Rechsteiner. Zweiter Schwerpunkt der Herbstnummer wird Beispiele zeigen, wie die neue Schweizer Literatur im Ausland aufgenommen und beurteilt wird. Der Autor und Germanist Rainer Stöckli hat dazu entsprechende Texte gesammelt.

Jürg Rechsteiner

Momentaufnahme geplant

Für den Frühling 1995 ist eine Momentaufnahme des aktuellen literarischen Schaffens in der Stadt St.Gallen geplant. Damit nehmen die vier NOISMAtiker eine Idee auf, die in den 80er Jahren Literaturförderer wie Christian Mägerle, Jost Kirchgraber und andere schon erfolgreich durchgeführt und dadurch eine erfreuliche Vitalisierung der hiesigen Literaturszene ausgelöst haben.

«NOISMA will sich weiter öffnen», betont Jürg Rechsteiner. So seien denn auch Zusendungen von Leserinnen und Lesern willkommen, die nicht zwingend mit einem vorgegebenen Thema zusammenhängen. Geplant sei zudem, dass Bücher und sonstige Veröffentlichungen aus der Region regelmässig vorgestellt werden. NOISMA - also auch eine Art Dokumentation von St.Galler Literatur, eine kulturelle Dienstleistung, deren Wert nicht genug geschätzt werden kann.

Ruth Erat

Adrian Riklin ●

Die St.Galler Literaturzeitschrift NOISMA erscheint zweimal jährlich, hat eine Auflage von 500 und ist in den meisten St.Galler Buchhandlungen erhältlich.
Für den Frühling 1995 plant NOISMA eine Nummer unter dem Arbeitstitel «Momentaufnahme», in der Texte von in St.Gallen lebenden Autorinnen und Autoren gesammelt werden sollen.
(Prosatexte: max. 5 Seiten, Lyrik: max. 10 Gedichte.)

Einsendungen bis spätestens 30. September an:
NOISMA, Postfach 660, 9004 St.Gallen

«NOISMA - Was heisst das?»

«Noisma - in keinem Wörterbuch zu finden. Ein klingendes Wort ohne Sinn? Wir selbst sind durch dieses Wort überrascht, verstehen es im Sinne von noi - neu und/oder noise (engl. Lärm); also aufmerksam machen, Aufsehen erregen (...) Uns geht es in erster Linie darum, in der Region Ostschweiz eine Lücke zu schliessen und neben uns selbst auch anderen über unser Heft die Möglichkeit zu gegen, an die Öffentlichkeit zu treten.»

(Aus dem Vorwort der ersten NOISMA-Ausgabe im September 1979, herausgegeben von Andreas Prinzig, Andreas Metzger, Daniel Fuchs und Benedikt Zäch.)

Metzgergass - Engelgass - Kirchgass
präsentiert:

Kirchgass Rockfäscht

Stoneage Maniacs
Blowfly
Slope
SAS-Project
Flying Underwear

Samstag, 27. August '94
17.30 Opening by Pfarrer Schait
18.30 Konzertbeginn
stündliche Konzerte

Sponsor:
Simply The Best
music electronics
Inhaber: Ruedi Kopp
Buchmann